

Offene Kinder- und Jugendarbeit

im Martinsviertel in Trägerschaft der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde in Darmstadt

Konzeption (Stand 1.1.2017)

1. Auftrag und Trägerschaft

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an alle Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren unabhängig des kulturellen und religiösen Hintergrundes. Zielgruppe sind insbesondere Kinder und Jugendliche, die benachteiligt, ausgegrenzt, oder von Benachteiligung bzw. Ausgrenzung bedroht sind, basierend auf § 11, SGB VIII.

Ausgehend von den beiden Jugendhäusern „Max-Rieger-Heim“ und „Baas-Halle“ finden Angebote im Sozialraum Martinsviertel statt. Wir gestalten den Sozialraum aktiv mit und sind mit anderen Einrichtungen und im Viertel Aktiven, u.a. der Schulsozialarbeit, vernetzt.

Grundlage der Arbeit ist es, regelmäßig den Bedarf an Angeboten und Unterstützung zu erheben und adäquat mit Angeboten sowohl in den beiden Häusern als auch im Rahmen von Projektarbeit darauf zu reagieren.

Träger der Arbeit ist die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde. Sie ist Mitglied der AGETOJA (Arbeitsgemeinschaft evangelischer Träger in der offenen Jugendarbeit).

Im Sinne des Subsidiaritätsprinzips stellt die Wissenschaftsstadt Darmstadt Personal- und Sachmittel zur Verfügung. Zudem gibt sie Gelder für das Angebot „Essen und Sport“.

2. Sozialräumliche Verankerung

Die beiden zentral gelegenen Kinder- und Jugendhäuser „Max-Rieger-Heim“ und „Baas-Halle“ werden vorrangig von Kindern und Jugendlichen aus dem Sozialraum Martinsviertel wahrgenommen und besucht.

Die Baas-Halle bietet als ehemalige Fabrikhalle Raum für vielfältige Sport- und Spielmöglichkeiten. Sie ist niederschwellige Anlaufstelle und durch ihre einfache und robuste Ausstattung wenig verregelter Raum (Alleinstellungsmerkmal stadtweit).

Das Max-Rieger-Heim ist ein Multifunktionshaus ausschließlich für die offene Kinder- und Jugendarbeit. Es verfügt über einen großen Saal, der neben vielfältigen Spielmöglichkeiten Platz für Veranstaltungen wie Kinderkino, Fußballübertragungen oder Teenie-Disko bietet. Gruppenräume stehen für Hausaufgaben und Gesellschaftsspiele bereit und die gut ausgestatteten Werkräume ermöglichen Fahrradrepatur, sowie vielfältige Kreativangebote. Zwei Küchen stehen für die Grundversorgung und gemeinsame Kochaktionen zur Verfügung, in einem weiteren Raum befindet sich die Kinder- und Jugendbücherei der Gemeinde (stets ca. 4000 Bücher im

Bestand). Das gemeinsame Büro der Mitarbeiter*innen beider Häuser befindet sich ebenfalls im Max-Rieger-Heim.

Durch die jahrzehntelange Kontinuität sind beide Einrichtungen fest im Stadtteil verwurzelt und fester Bestandteil im Bewusstsein der Bevölkerung. Das Martinsviertel mit seiner „dörflichen“ Struktur zeichnet sich durch kurze Wege aus: sowohl für die Kinder, Jugendlichen, Eltern, als auch für die Mitarbeitenden der offenen Arbeit - die meisten Kooperationspartner sind im Martinsviertel verortet.

Die Mitarbeitenden der offenen Kinder- und Jugendarbeit gestalten gemeinsam mit Anderen aktiv eine Vernetzung im Martinsviertel. Der informelle fachliche Austausch und die enge Zusammenarbeit mit den nahe gelegenen Schulen, Ämtern und anderen sozialen Einrichtungen, Initiativen und Vereinen, sichern darüber hinaus die Qualität der Arbeit und die Verankerung im Stadtteil.

3. Ziele - dafür stehen wir

Wir sind Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Wir sind parteiisch und setzen uns auch in der Öffentlichkeit für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein.

Wir unterstützen und fördern Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Dazu gehört außerschulische Bildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher und kultureller Bildung, sowie Unterstützung in schulischen, bzw. beruflichen Belangen und Beratung / Hilfe in besonderen Lebenslagen (Einzelfallhilfen).

Wir eröffnen Kindern und Jugendlichen Räume.

Wir entwickeln gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen kontinuierliche Angebote und Ferienaktivitäten.

Wir bieten Gestaltungs- und Entfaltungsmöglichkeiten, sind verlässliche Bezugspersonen und Ansprechpartner.

Wir bieten einen geschützten Rahmen und Orte, ermöglichen Vertrauen und fördern Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz sowie Kennenlernen der und Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen. Inklusion ist für uns selbstverständlich.

Praktikant*innen, Ehrenamtlichen und Jugendlichen mit Sozialstunden geben wir die Möglichkeit unter Anleitung punktuell mitzuarbeiten.

4. Umsetzung und Angebote

Unsere offene Kinder- und Jugendarbeit steht für ein vielfältiges Angebot in den Häusern und im Sozialraum, orientiert am Bedarf und den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien.

Während der Öffnungszeiten der beiden Häuser (s. Anhang) finden offene Angebote für alle Kinder und Jugendlichen als auch Zeiten für eine bestimmte Ziel- oder Altersgruppe oder für ein besonderes Angebot statt.

Baas-Halle

In der Baas-Halle ist an einem Nachmittag nur für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre geöffnet, um den jüngeren Besucher*innen einen Tag für sich und zum 'angstfreien' Kennenlernen der Einrichtung zu ermöglichen.

An allen anderen Tagen stehen die Halle und die Mitarbeiter*innen allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Neben Sport- und Spielmöglichkeiten stehen die Mitarbeiter*innen für Fragen, Rat und Unterstützung zu Themen um Beruf, Schule Praktika Familie, Freundschaft etc. bereit.

Anregungen der Kinder und Jugendlichen werden entsprechend der Möglichkeiten umgesetzt, z.B. kochen und essen wir einmal wöchentlich gemeinsam mit allen interessierten Besucher*innen.

Max-Rieger-Heim

Im Max-Rieger-Heim sind die Tage nach Altersgruppen bzw. spezifischen Angeboten unterteilt.

An Schultagen steht zunächst das Betreuungsangebot „MiKis“ (Mittagskids) im Zentrum. Hierbei handelt es sich um ein offenes, kostenfreies Angebot für Grundschulkinder, die noch keinen Hortplatz haben, bzw. nur an einzelnen Tagen Betreuung Unterstützung oder Überbrückungszeit bis zu Nachmittagsangeboten der Schule benötigen. Wir bieten Notfallplätze und schließen temporäre Betreuungslücken.

Der offene Kindertreff findet an drei Nachmittagen statt, der Mittwochnachmittag gehört ausschließlich den Mädchen.

Zudem bietet das Max-Rieger-Heim von Montag bis Donnerstag nach der Kinder- und Mädchenzeit einen offenen Jugendtreff (ab 13 Jahren) an.

Kinder- und Jugendbücherei

Das Max-Rieger-Heim verfügt über eine eigene Kinder- und Jugendbücherei (für alle Altersklassen und Lesestufen zwischen 3 und 18 Jahren). Etwa 4000 Bücher (auch Bilder- und Sachbücher) stehen den Kindern täglich parallel zum Angebot „MiKis“ zur Verfügung. Freitags ist die Bücherei für alle Kinder und Familien im Viertel geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten nutzen zusätzlich Krabbelgruppen, Kindergärten und Schulklassen aus dem Martinsviertel nach Absprache dieses Angebot.

Zwei weitere Regelangebote werden außerhalb der beiden Jugendhäuser durchgeführt:

Projekt Essen & Sport

Freitags findet an Schultagen das Kooperationsprojekt „Essen & Sport“ statt.

Durchgeführt wird es von der Mitarbeiterin der Baas-Halle/Maxi und einem Mitarbeiter des Aktivspielplatzes Herrngarten an der Bernhard-Adelung-Schule und der Ernst-Elias-Niebergall-Schule.

Für momentan 0,50 € (durch Spenden ermöglicht) bieten wir allen Schüler*innen der beiden benachbarten Schulen an diesem Tag ein frisch zubereitetes Mittagessen an, so dass an einem Tag der Woche jedes Kind es sich leisten kann, am gemeinsamen Essen teilzunehmen.

Die Schüler*innen lernen die Mitarbeiter*innen kennen, so dass die Hemmschwelle, die beteiligten Einrichtungen zu besuchen, sinkt.

Zugleich ist der Freitag Anknüpfungspunkt für gegenseitige Information und Austausch zwischen den Jugendmitarbeiter*innen, Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen, woraus auch neue Kooperationsveranstaltungen entstehen.

Jungenkochstudio

Dienstags bietet ein Mitarbeiter 14 tällig außerhalb der Ferien in der Küche des barrierefreien Gemeindehauses ein Jungen-Kochstudio an. Bei diesem Projekt werden Jungen zwischen 10 und 15 Jahren befähigt für sich und mit anderen zu kochen. Selbstständiges Planen und Einkaufen wie auch verantwortlicher Umgang mit Lebensmitteln gehören genauso dazu wie genussvolles und gesundes Essen.

Veranstaltungen und Projekte

Ergänzend zu den Öffnungszeiten und Regelangeboten sind folgende Angebote, Veranstaltungen und Projekte in den und außerhalb der Häuser – teilweise in Kooperation - fester Bestandteil der Arbeit:

- Spielfeste, Kinderkino, Kinderflohmarkt, Kinder-Jahrmarkt, Ausflüge, Teenie-Disco, Mädchengarten, Mädchentage, Angebote am Holzbackofen
- Partizipationsprojekte (zeitlich begrenzt) zur Sozialraumgestaltung, z.B. Friedrich-Ebert-Platz
- Eigene Projektangebote im Rahmen der Projektwochen (Schillerschule, Bernhard-Adelung-Schule BAS)

Ferienangebote

In den Ferien gibt es Ferienspiele mit fester Anmeldung sowie besondere offene Angebote und erweiterte, dem Bedarf angepasste Ferienöffnungszeiten.

Bei allen Ferienspielen ist der Teilnahmebeitrag besonders günstig, um allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Ein gemeinsam mit den Kindern zubereitetes Mittagessen und gesunde Ernährung ist uns wichtig. Die Kinder können sich täglich zwischen den verschiedenen Spiel- Sport und Kreativangeboten entscheiden.

Zurzeit bieten wie im Jahr drei Wochen Ferienspiele, teilweise mit Kooperationspartnern, z.B. eine Woche mit dem Familienunterstützenden Dienst der Nieder-Ramstädter Diakonie, an.

Kooperationen und Vernetzung

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ (trad.)

Aktuell wichtige Kooperationspartner sind:

- Aktivspielplatz Herrngarten
- Lern- und Spielstube Lichtenbergstraße (Lerni)
- Jugendhaus *huette
- Familienunterstützender Dienst der Nieder-Ramstädter Diakonie
- Einrichtungen der „Spielaktion Martinsviertel“, der AG K.O.B.R.A., MAK, FGG und der gemeindlichen Jugendarbeit in der Region
- Schulsozialarbeit
- Schillerschule, Bernhard-Adelung-Schule, Ernst-Elias-Niebergall-Schule
- ubuntu e.V.

5. Personal

Für die offene Kinder- und Jugendarbeit stehen 3,4 Stellen, verteilt auf 4 Personen, zwei feste Standorte und Projekte zur Verfügung.

6. Koordination, Planung und Evaluation

Die Arbeit wird in regelmäßigen Dienstbesprechungen und monatlichen Treffen mit dem Jugendausschuss des Kirchenvorstands der Gemeinde geplant und reflektiert.

Die Arbeit wird jährlich dokumentiert (Jahresbericht), evaluiert und den veränderten Bedürfnissen und Lebenswirklichkeiten angepasst.

Die Mitarbeiter*innen beteiligen sich aktiv an der Neustrukturierung und Fortschreibung der Kinder- und Jugendarbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und in entsprechenden Gremien.

Fachlicher Austausch erfolgt auch auf Ebene des Ev. Stadtjugendpfarramtes Darmstadt.

7. Laufzeit der Konzeption

Die Konzeption der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Martin-Luther-Gemeinde wird regelmäßig (spätestens nach 3 Jahren) evaluiert, aktualisiert und dem Jugendausschuss des Kirchenvorstandes vorgelegt.

Anhang:

- Öffnungszeiten Stand 1.1.2017
- Auszug Stadtplan, Martinsviertel

Öffnungszeiten (Stand 1.1.2017)

	Baas-Halle	Max-Rieger-Heim
Montag	15:00 – 21:00 Uhr	11:30 – 15:00 (MiKis) 15:00 – 17:00 (bis 12 Jahre) 17:00 – 19:30 (ab 13 Jahre)
Dienstag	15:00 – 20:00 Uhr	11:30 – 15:00 (MiKis) 15:00 – 17:00 (bis 12 Jahre) 17:00 – 19:30 (ab 13 Jahre)
Mittwoch	15:00 – 19:00 (Sommer) 15:00 – 18:30 (Winter) (bis 14 Jahre)	11:30 – 15:00 (MiKis) 15:00 – 17:00 (Mädchen ab 7) 17:00 – 20:00 (ab 13 Jahre)
Donnerstag	15:00 – 21:00 Uhr	11:30 – 15:00 (MiKis) 15:00 – 17:00 (bis 12 Jahre) 17:00 – 20:00 (ab 13 Jahre)
Freitag		11:30 – 14:00 (MiKis) dazu parallel Kinder- u. Jugend- bücherei – 17:00
Samstag		
Sonntag		15:00 – 19:00 (ab 12 Jahre - in der Winterzeit, 14 tägig lt. Aushang)

